



Kommunikationswege bei Beschwerden, Kritik, Anregungen

Unserem Leitbild entsprechend, ist unser Schulklima durch eine vertrauensvolle und wertschätzende Atmosphäre gekennzeichnet, in der die Entfaltung der Persönlichkeit gelingen kann. Darüber hinaus entsteht ein vielfältiges Schulleben mit Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten für SchülerInnen, KollegInnen und Eltern.

Dieses kann nur gelingen, wenn Gerechtigkeit, Toleranz und Offenheit die Grundlagen sind, die unseren Umgang miteinander bestimmen.

Im schulischen Alltag entstehen in vielfältigen Zusammenhängen Gesprächsanlässe. Auch Beschwerden und Konflikte sind in der Schule nicht ungewöhnlich. Mit der Einführung klarer und allgemein verbindlicher Regelungen soll ein konstruktiver Umgang mit Beschwerden und Kritik sichergestellt werden. Dabei gilt: Konflikte, Beschwerden und Kritik verstehen wir als Hinweis und Anstoß, einzelne Sachverhalte und Beziehungen zu klären oder Unstimmigkeiten, Fehler und Missstände mit dem Ziel zu überprüfen, eine Situation konkret zu verbessern.

Das vorliegende Konzept berücksichtigt folgende **Grundsätze**:

- Wir nehmen alle Beschwerden, die begründet vorgetragen werden, ernst und weichen Problemen nicht aus.
- Wir erwarten von allen Beteiligten das Bemühen um eine konstruktive Konfliktbewältigung.
- Beschwerden sollen zunächst immer zwischen den unmittelbar beteiligten Personen mit gegenseitigem Respekt und in dem Bemühen um eine einvernehmliche Regelung bearbeitet werden. Deshalb gilt: **Rede zuerst mit dem, den es angeht.**

Was kann ich tun als...

... SchülerIn:

SchülerInnen richten ihre Beschwerden zunächst an die betroffene Person selbst und erst danach an die / den KlassenlehrerIn. Sie / Er kümmert sich um die Lösung des Problems, gegebenenfalls unter Einbeziehung weiterer Lehrkräfte. Kann das Klassengremium das Problem nicht lösen, wird die Hausleitung hinzugezogen, letzte Instanz ist die Schulleitung.

Je nach Anliegen stehen SchülerInnen auch die SV / die jeweils zuständigen Jahrgangssprecher, die Vertrauenslehrer und die Schulsozialarbeiterin als Ansprechpartner zur Verfügung.

... Elternteil und ErziehungsberechtigteR:

Der erste Adressat von Elternbeschwerden über Lehrkräfte ist die betroffene Person selbst. Sollte das Gespräch zu keinem Ergebnis führen, können die Klassenlehrer, die Hausleitung und danach die Schulleitung hinzugezogen werden. Die Elternvertreter können Gespräche vermittelnd begleiten.

... Lehrkraft:

Lehrkräfte kommunizieren zunächst mit den Betroffenen. Sollte dies zu keinem Ergebnis führen, werden der Schulpersonalrat und / oder die Schulleitung eingeschaltet.

Sonstige Beschwerden: (z.B. wegen Schulhausmeistern, Reinigungskräften, Sekretariat)

Beschwerden über die oben genannten Personengruppen werden mit den betroffenen Personen direkt geklärt. Kann keine Lösung erzielt werden, werden Beschwerden der oben genannten Personengruppen direkt an die Schulleitung gerichtet.

Kontaktaufnahme:

Die Kontaktaufnahme mit der Schule und den Lehrkräften kann über das Sekretariat (7:45 Uhr bis 15:30Uhr) oder den Briefkasten am Sekretariat erfolgen oder über die eMail-Liste und / oder das Kontaktformular auf der Homepage.

Wenn die Kontaktpartner dieses vereinbart haben, ist sie aber auch direkt über andere Wege möglich. Alle Beteiligten bemühen sich möglichst zügig zu antworten.